

# Ein schönes Fest für alle Generationen

**Seulberg** (ach). Zum Treffpunkt aller Generationen wurde das Dippe- und Brunnenfest der Seulberger Vereine rund um die evangelische Kirche. Nach dem Festzug wurde bis in die Nacht gegessen und getrunken, gelacht, getanzt, durch die Stände gebummelt und Äpfelwoi getestet.

Ideale Temperaturen zum Auftakt am Samstag, aber am Sonntag ein Mistwetter wie selten! Glücklicherweise sind die Sellwicher nicht dumm. Sie stürzten sich gleich am ersten Tag mit Haut und Haar ins Getümmel und nahmen alles mit, was das Fest zu bieten hatte. Und das war eine ganze Menge. Königlicher Glanz breitete sich über Seulberg, als die Wehrheimer Apfelblütenkönigin Eva-Maria I. den Zuschauern beim Festzug aus einem über 60 Jahre alten Fiat Topolino-Cabrio zuwinkte. Sie folgte damit dem Homburger Musikcorps an der Spitze der Stadt- und Ortsführung mit Bürgermeister Horst Burghard und Norbert Becker. Dahinter zogen die Vereine durch die Straßen. Doch was war das? Kameras klickten und die Blicke der Leute richteten sich nur noch auf einen Punkt: Die feurigen Primatinnen der Boni Bjutie Beus hatten sich in Flamenco-Kostüme gezwängt und verzauberten die Massen. „Uns war klar, dass die Königin neben uns verblasst und nur noch wir fotografiert werden“, gestand Bjutie Beu Joachim Schunk in zurückhaltender Bescheidenheit. Eva-Maria brauchte sich um solche Reden nicht zu scheren. Denn die charmante und zugleich kernige Königin hat noch ganz andere



Ideale Bedingungen zum Auftakt des Dippe- und Brunnenfests sorgten für eine gute Besucherzahl. Foto: ach

Qualitäten. Sie zerdepperte beim Gickelschmiss mit einem kraftvollen Schlag den Tontopf, setzte aber gleich darauf wieder eine würdevolle Miene auf, als sie den Sellwicher mit dem besten Stöfche zusammen mit Obst- und Gartenbau-Vorsitzendem Frank Markloff adelte und zum Äpfelwoikenisch krönte. Es war Vereinsringvorsitzender Reinhold Bingenheimer, dem der große Wurf gelungen war. Seit 16 Uhr hatten 65 Tes-

ter beim Obst- und Gartenbauverein zehn Proben aus großen Ballons getestet und nach Schulnoten bewertet. Eine Eins entsprach dem Urteil „den u sonst kaaner, mit Genuss!“ Die Sechs bedeutete: „Nicht zu saufe des Zeuch!“ Auf einen Schnitt von 2,5 brachte es der Sieger. „Das ist der Südhang“, erklärte Bingenheimer, der selbst einen Muser hat und mit vielen Helfern an der eigenen Handkelter keltert.

„Mir hat Deiner auch am besten geschmeckt“, versicherte Vorstandsmitglied Thomas Conrad, der die Vertestung organisiert hatte. An die zweite Stelle hätte er Jochen Kitz gesetzt, der schließlich Vierter wurde. Vor ihm landeten auf Platz zwei Jörg Markloff und auf Platz drei Richard Markloff. Alles bekannte Namen. Jörg war der Sieger 2008. Richard und Jochen belegten vergangenes Jahr die Plätze zwei und drei. „Es kommt ganz auf den persönlichen Geschmack an“, so Conrad. Der neue König hat festgestellt, dass früher eher kräftiger, heute mehr süffiger Apfelwein bevorzugt wird, den er selbst auch lieber mag. Deshalb gebe er keinen Speierling zu. Mehr als Äbbelwoi war am Nachmittag der Kaffee gelaufen und der Kuchenverkauf wurde als sehr gut bezeichnet. Neben Wein und Sekt fand bei den Boni Bjutie Beus das Ansdecher ebenso seine speziellen Freunde wie in der Bayerischen Hütte das Weißbier mit Weißwurst und Brezen. Spanferkelhaxen, Schnitzel, Würste und vieles mehr gab es an den weiteren Ständen. Im Kunsthandwerkermarkt wurden Edelsteine, Stoffe, Spielwaren, Seifen, Hütte, Glasperlen, Svarovski-Kristalle, Deko-Artikel, Mandeln, Silber- und Holzschnitzwerkzeug angeboten. Und natürlich wieder die Korbwaren des Korbflechters Herbert Wohlfahrt aus Probbach bei Lichtenfels, dem man bei seiner Arbeit sogar über die Schulter schauen konnte. Er ist nach „weit über zehn Jahren in Seulberg“ längst nicht mehr vom Dippe- und Brunnenfest wegzudenken.

Eine weitere Attraktion war natürlich wieder die Tombola der Landfrauen, deren Erlös zur Finanzierung des Festes herangezogen wird. Kaum ein Besucher, der nicht in den Loseimer gegriffen hatte. Rund 40 Helfer, die in Schichten arbeiteten, hatten im Saal des Gemeindezentrums alle Hände voll zu tun, um die weit über 600 überwiegend von Geschäftsleuten gespendeten Preise an die Gewinner herauszugeben. Nur selten stand einer ausschließlich mit Nieten vor ihnen. Wenn es sich bei solchen Pechvögeln um Kinder handelte, zogen die Helfer eine „Trostkiste“ unterm Tisch hervor, aus der eine Kleinigkeit geangelt werden durfte. Felix Hess und Antonio Ponzi hatten eine ganze Hand voll Lose gekauft in der Hoffnung, auf diese Weise ein gutes Handy zu ergattern. Stattdessen fanden sie in ihren Päckchen eine Salatschüssel und ein Latte-Macchiato-Set. Enttäuscht? „Ach wo, überhaupt nicht, ich schenk das meiner Mutter“, meinte Felix. „Gute Idee“, stimmte Antonio zu. „Die freut sich und der Einsatz war für einen guten Zweck. Damit nächstes Jahr das 28. Dippe- und Brunnenfest stattfinden kann.“



Der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Frank Markloff (l.) gratuliert zusammen mit Vorstandsmitglied Thomas Conrad (r.) dem „Äpfelwoikönig“ Reinhold Bingenheimer (Mitte) zu seinem Titel. Foto: ach